Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 4

Rubrik: "Franglais"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kann es nicht mehr verwundern, daß in der neuesten Ausschreibung von 23 000 Lehrstellen für die Mittelschulen Italiens nur wenige Einheiten auf das Deutsche entfallen!
Es ist zu hoffen, daß Italien, d. h. sein gegenwärtiger Erziehungsminister, der Präsident der EWG-Kommission (also der EWG-Regierung) war, in der Erziehungsminister-Konferenz der Gemeinschaft oder auf anderen Wegen gegen diese Benachteiligung Protest erhebt. Dieser Protest ist jedoch nur glaubwürdig, wenn in Italien eine nationale Schulpolitik betrieben wird, die der Stellung der deutschen Sprache gerecht wird, wobei auch die bestehenden besonderen Beziehungen mit dem deutschen Sprachraum auf den Gebieten der Wirtschaft, des Fremdenverkehrs und der Auswanderung zu berücksichtigen sind. Jedenfalls aber sind nun vom Erziehungsministerium, insbesondere aber auch von den Gebietsorganen (den Gemeinden, den Provinzen und vor allem den Regionen, die für die Berufsbildung zuständig sind), größte Anstrengungen zu unternehmen, um die öffentliche Meinung davon zu überzeugen, daß das frühzeitige Erlernen — auf der Grundschulstufe — der Sprachen des Gemeinschaftsbereichs nötig ist und daß es nützlich ist, die Sprache Goethes nicht zu vernachlässigen. Die Einsprachigkeit ist auf jeden Fall ein großes Hindernis für die Verständigung unter den Völkern und damit für die Überwindung des geschichtlich und psychologisch bedingten Mißtrauens unter ihnen, das der Verwirklichung der Vereinigten Staaten Europas im Wege steht.

Giuseppe Tramarollo

(„Gazzetta Ticinese", Lugano, 23. April 1974; übersetzt und geringfügig gekürzt von A. H.)

„Franglais"

Aus der französischen Küche

Die Franzosen gelten als Leute mit Geschmack. Sie schlucken nicht alles. Die englischen Sprachbrocken etwa, die Funk und Presse täglich auftischen, schmecken dem gebildeten Franzosen nicht. Sie verletzen sein Ohr, sie quälen seine Zunge, sie beleidigen sein Selbstgefühl.
Aber — die Frage stellt sich auch für andere Völker — ist gegen die Massenmedien, die auf die Gleichgültigkeit der Hörer- und Lesermassen zählen dürfen, überhaupt aufzukommen? Ist es nicht zu spät, um dem *Franglais (fran*çais an*glais)* den Garaus zu machen?
Die französische Regierung hat vor drei Jahren einen Stab von Fachleuten beauftragt, die Landessprache von angelsächsischen Brocken zu reinigen. Als erstes Ergebnis ist im Amtsblatt eine Liste von Ersatzausdrücken veröffentlicht worden, 350 Begriffe, von der *Académie Française* geprüft und gutgeheißen. Für Amtsstellen ist die Liste verbindlich.
Einige Kostproben: *know how — savoir faire* (zu machen wissen), *tanker — navire citerne* (Kesselschiff), *spikes — pneus cloutés* (Stiftreifen), *feature — varias* (dies und das), *flash-back — rétrospectif* (Rückblendung), *hit parade — palmarès* (Siegerliste; der Palme würdig). Man sieht, Geschmack allein genügt nicht. Es braucht dazu auch Geistesarbeit und etwas, das man je nach Land *punch, élan* oder *Schwung* nennt.

Paul Stichel